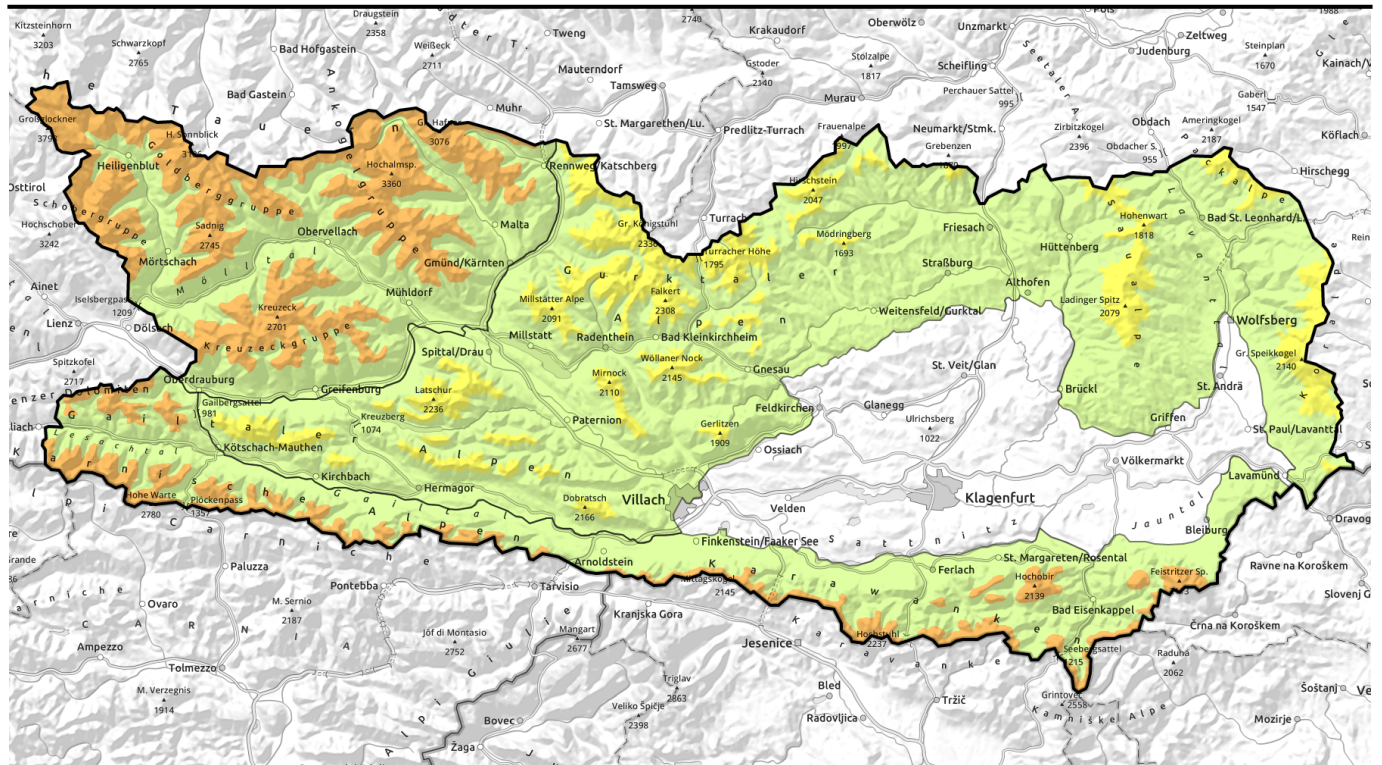

















Lawinenbericht für Dienstag, 31.01.2023



FrISChe TriebSchneeansammlungen meiden. Schwache Altschneedecke.

	Waldgrenze	Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost				
	Waldgrenze	Glocknergruppe, Goldberggruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe				
	Waldgrenze	Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Goldeck, Nockberge, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saulalpe, Packalpe, Koralpe				

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



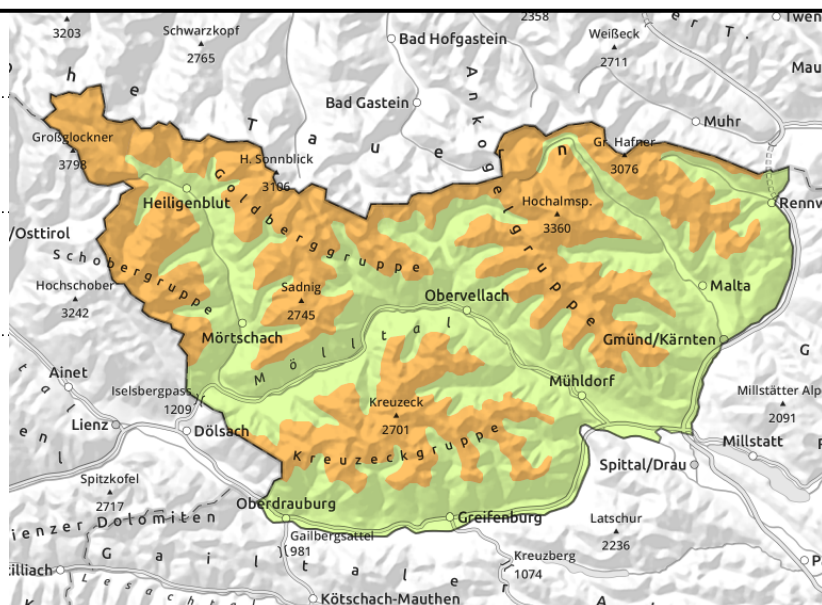
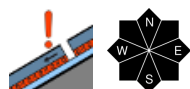
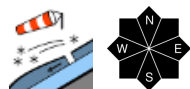
Exposition





Lawinenbericht für Dienstag, 31.01.2023

Glocknergruppe, Goldberggruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe



FrISCHE TriebSchneeansammlungen meiden. Schwache Altschneedecke.

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit **erheblich** beurteilt. Der Sturm verfrachtet den Neuschnee und lockeren Altschnee intensiv. Die störanfälligen **TriebSchneeansammlungen** können an allen Expositionen und auch im Bereich der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit stürmischem Wind wachsen die **TriebSchneeansammlungen** im Tagesverlauf weiter an. Besonders kritisch sind vor allem Ost-, Südost- und Südhänge. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen sind meist mittelgroß. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. **Schwachschichten im Altschnee** können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m. Vereinzelt können Lawinen auch in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen und an allen Expositionen vereinzelt groß werden.

Schneedeckenaufbau

Die störanfälligen **TriebSchneeansammlungen** wurden vor allem an den Expositionen Ost über Südost bis Süd auf ungünstige Schichten abgelagert. In der **Altschneedecke** sind an Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m und Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m **kantig aufgebaute Schwachschichten** vorhanden.

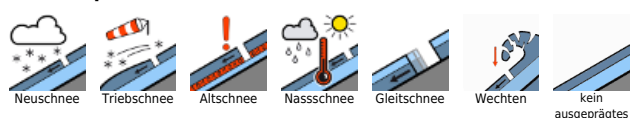
Wetter

Am Dienstag zeigt sich das Wetter in den Bergen länger sonnig und meist sind die Gipfel frei. Vorübergehend sollte es auch am Tauernhauptkamm auflockern. Am Nachmittag machen sich hier wieder dichtere Wolken bemerkbar, es bleibt aber niederschlagsfrei. Der Wind weht anfangs im Tauernbereich noch sehr stürmisch mit Spitzen über 100 km/h. Im Tagesverlauf lässt der Wind langsam nach. Temperaturen in 1000m bis 2 Grad, in 2000m um -7 Grad, in 3000m um -12 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

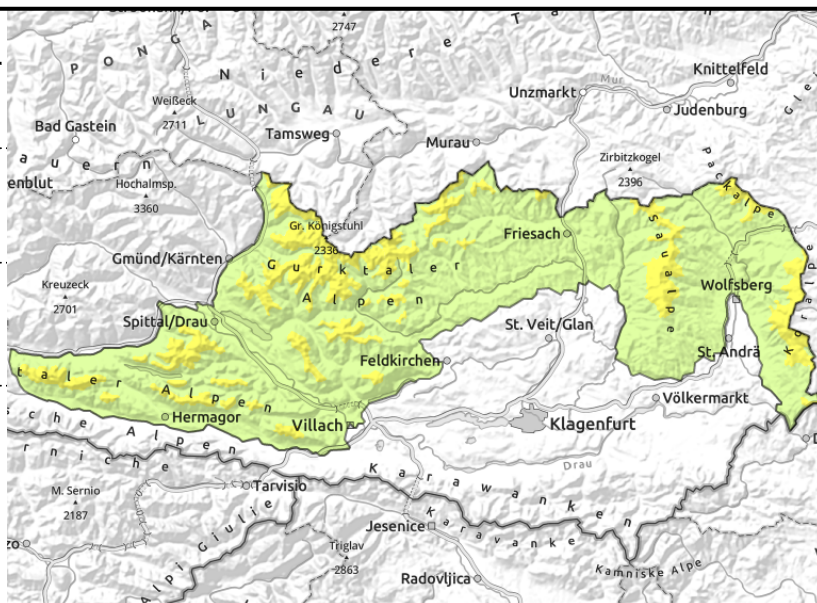
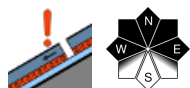
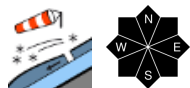


Lawinenbericht für Dienstag, 31.01.2023

Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher
Alpe, Nockberge Süd, Goldeck, Nockberge, Gurktaler
Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe,
Koralpe



Waldgrenze



FrISChe TriebSchneeansammlungen vorsichtig beurteilen. Schwache Altschneedecke.

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit **mäßig** beurteilt. Der teils stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee und lockeren Altschnee. Die störanfälligen TriebSchneeansammlungen können vor allem an Ost-, Südost- und Südhängen und auch im Bereich der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die TriebSchneeansammlungen wachsen im Tagesverlauf weiter an. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen sind meist mittelgroß. Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m. Vereinzelt können Lawinen auch in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen und an allen Expositionen vereinzelt groß werden. Es sind Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die störanfälligen TriebSchneeansammlungen wurden vor allem an den Expositionen Ost über Südost bis Süd auf ungünstige Schichten abgelagert. In der **Altschneedecke** sind an Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m **kantig aufgebaute Schwachschichten** vorhanden.

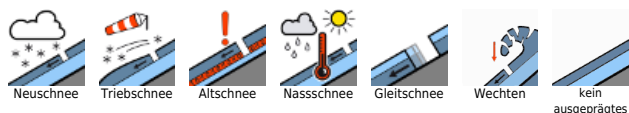
Wetter

Am Dienstag zeigt sich das Wetter in den Bergen länger sonnig und meist sind die Gipfel frei. Der Wind weht anfangs noch stark bis stürmisch. Im Tagesverlauf lässt der Wind langsam nach. Temperaturen in 1000m bis 2 Grad, in 2000m um -7 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

